

Voß, Johann Heinrich: 21. An Selma (1773)

1 Spräche Hesperus nach, Selma, wie oft er mich
2 Am gedämpften Klavier trocknen die Augen sah,
3 Wenn von Händel und Hasse
4 Mir vehmütiger Trost erklang;

5 O du schontest fürwahr deines bekümmerten
6 Freundes, bärgst mir den Wunsch, welcher um mich, um mich!
7 In den Irren des Tiefsinns
8 Dir den zitternden Busen hob.

9 Ist gleich redlich mein Herz, schwingt sich empor mein Geist
10 Zu dem strahlenden Kranz edler Unsterblichkeit;
11 Dennoch bin ich nicht deines
12 Wunsches, beste der Mädchen, wert!

13 Dir zur Seit', im Gedüft blühender Schatten dort,
14 Jede Schöne des Mais, mit dem verschönernden,
15 Selbst durch Selma verschönten,
16 Kleist, zu atmen, verbeut mein Loos!

17 Wie der Saiten Musik vor dem beseelteren
18 Ach! der Sängerin schweigt; schwinge mir Lied und Lenz,
19 Wenn dein rosiger Mund mir
20 Spräche himmlischen Harfenlaut!

21 Tritt mit jenem Gesicht, wenn du den heitern Blick
22 In dein Innerstes senkst, vor den Allmächtigen:
23 Bald erfüllt sind die Träume,
24 Die dorthin mich beflügelten.

25 An dem rötlichen Baum, wo du im Abendglanz
26 Philomelen behorchst, und an die Schwester denkst,
27 Naht urplötzlich dein Bruder,

28 Und ein Fremder an seiner Hand.
29 Selma! wenn dir alsdann schnelle Vergessenheit
30 Deiner leichteren Tracht, wenn dir der Wange Glut,
31 Und des klopfenden Herzens
32 Ahndung sagte, daß ich es sei!

(Textopus: 21. An Selma. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35658>)